

Familien-Sportcamp

Wir wünschten uns für diesen Sommer sportliche Aktivitäten mit einem Hauch von Abenteuer in einer wunderschönen Landschaft.

Wir fanden diesen Urlaub beim Kölner Sportreiseveranstalter Windbeutel Reisen, der am Lac de Ste. Croix ein rundum sportliches Angebot für Familien anbietet. Das Aktivprogramm für Erwachsene umfasst einen Surfkurs, geführte Wanderungen, Radtouren und eine Familien-Kanutour. Die eindrucksvolle Region mit den netten Örtchen Moustier, Aiguines, Aups und Riez lädt aber auch zum Bummeln und zum Besuch der Wochenmärkte ein.

Als Camping-Unerfahrene buchten wir das „all inclusive Paket“: Zelt, Tisch und Stühle standen für uns bereit. Unser Zelt mit zwei geräumigen Schlafkammern ließ es sogar zu, ein Reisebettchen für unser Kleinkind aufzustellen. Der Rest der Familie machte es sich auf Luftmatratzen und im Schlafsack bequem. Frühstück und Abendessen bereitete Koch Peter in seiner Küche unter freiem Himmel zu. Man hatte haushaltstechnisch wenig zu tun, außer zweimal in der Woche einen Riesenberg von Geschirr zu spülen. Kinder ab vier Jahren wurden täglich 3 bis 4 Stunden von zwei netten Studentinnen betreut. Basteln, spielen, vorlesen, Spaziergänge oder einfach nur im türkisblauen Wasser des Sees schwimmen standen auf dem Programm. Die absoluten Kinder-

Highlights waren eine Nachtwanderung und die Übernachtung unter freiem Himmel. Kinder ab acht Jahren konnten einen Surfkurs belegen, kindgerechtes Material wurde gestellt. Die große Anzahl von Kindern und Jugendlichen führte schnell zu Freundschaften und Teams, die den ganzen Tag miteinander beschäftigt waren. Man sah sie eigentlich nur zu den Mahlzeiten. Bei der Familienwanderung kraxelten sie allerdings einmal gemeinsam mit ihren Eltern durch die Landschaft und hatten Riesenspaß, auch die Familienkanutour war ein Abenteuer.

Die Region zeichnet sich durch ein phantastisches Klima aus. Tagsüber ist es angenehm warm, abends kühlt es ab und man schläft nachts richtig gut. Beim Übernachten in der Hängematte braucht man allerdings einen Daunenschlafsack. Manchmal gibt es auch Regen. Der kommt dann kurz aber heftig daher, und es heißt nur „alles hochstellen“ und sich in den Gruppenpavillon retten. Da dies in unserer Zeit nur zweimal vorkam, konnten wir es unter dem Aspekt „Abenteuer“ verbuchen.

■ Susanne Förster

Windbeutel Reisen, Tel. 0221 - 94 99-033, www.windbeutel-reisen.de

